

Werte KoordinatorInnen,

wie beim Netzwerktreffen "Familienrat" in Celle 2013 vereinbart, haben wir den Fragebogen für Familien (Abkürzung: FamBoFam), die an einem Familienrat teilgenommen haben, ausgebaut und neu gestaltet. Birgit Stephan war so freundlich auf dem Netzwerktreffen in St. Pölten diesen neuen Fragebogen vorzustellen. Für alle die nicht dabei sein konnten, möchten wir Ihnen noch einige Informationen darüber geben, wie der Fragebogen aufgebaut ist und was er abbilden soll. Den Fragebogen und die Anleitung zum Ausfüllen finden Sie im Anhang dieser E-Mail.

Die bisherige Evaluation zeigt, dass eine wesentliche Leistung von Familienräten darin liegt, dass Familien Probleme auf eine für sie passende Art und Weise lösen können. Zum anderen scheint im Familienrat durch das *gemeinsame* Entwickeln des Planes etwas zu entstehen, das weit über das instrumentelle Ergebnis in Form des Planes hinausgeht. Menschen, die mit Familienrat in Berührung gekommen sind, spüren Gemeinsamkeit. Das ist ein sozialer Mehrwert der eine technische Problemlösung weit übertrifft. Mit dem neuen Evaluationsbogen für Familien möchten wir versuchen diesen sozialen Mehrwert zu erfassen und nachzuweisen.

Wir haben anhand unterschiedlicher Quellen, wie z.B. den Ergebnissen der bisherigen Evaluation, wissenschaftlichen Arbeiten oder den deutschen Standards zum Familienrat, verschiedene Oberkategorien (= Dimensionen) entwickelt. Zu jeder Oberkategorie gehören mehrere Fragen (=Items) im Fragebogen, denen umfangreiche Vorüberlegungen zu Grunde liegen. Das folgende Beispiel zur Oberkategorie „Heimspiel“ soll dies verdeutlichen:

Oberkategorie (bzw. Dimension)	Frage (bzw. Item)	
Heimspiel = <i>Ist es gelungen ein Heimspiel zu organisieren?</i>	2.	Wir haben den Familienrat so gestaltet wie wir das als Familien- und Freundesgruppe wollten.
	9.	Beim Familienrat habe ich mich wohl gefühlt.
	10.	Der Ort des Familienrates war der Richtige für uns.
	11.	Es gab etwas zu Essen.

Teilweise sind Items mit einer negativen Formulierung versehen (z.B.: Nummer 11 „Es haben Personen gefehlt, die wichtig gewesen wären.“). Dies ist wichtig für die statistische Auswertung, um zu überprüfen, ob z.B. nur durchgehend „Kreuzchen“ auf einer Seite gesetzt wurden.

Der neue Fragebogen für die Familie ist so konturiert, dass er unmittelbar nach dem Familienrat ausgefüllt werden sollte, auch wenn es oftmals ein wenig mühselig ist.

Wichtig ist noch anzumerken, dass der Fragebogen für die Familie (FamBoFam) den bisherigen Fragebogen für die Koordination (FamBo) nicht ersetzt und es wünschenswert ist beide Instrumente auszufüllen bzw. ausfüllen zu lassen und nach Potsdam zu schicken.

Wir würden uns freuen wenn Sie auch in Zukunft möglichst viele Familien bitten, an der Evaluation teilzunehmen, sie leisten Sie damit einen weiteren Beitrag zur wissenschaftlichen Erforschung und Fundierung des Familienrates. Wir hoffen, dass diese Ausführungen dazu beigetragen haben den neuen Fragebogen ein wenig besser zu verstehen. Hinsichtlich Anregungen und Fragen können Sie sich gern an Christian Schulze [schulze.chr@hotmail.de] wenden.

Für Christian Schulze ist der Fragebogen gleichzeitig ein Teil seiner Masterarbeit im Studiengang „Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik“ an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin. Für ihn wäre es deshalb sehr erfreulich, wenn bis Jahresende noch möglichst viele Bögen eintreffen würden.

In diesem Sinne vielen Dank,
gutes Gelingen und herzliche Grüße von,

Frank Früchtel und Christian Schulze